



# LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

## Liste der Kulturdenkmale in Baden-Württemberg

### Verzeichnis der unbeweglichen Bau- und Kulturdenkmale und der zu prüfenden Objekte

Regierungsbezirk: **Tübingen**  
Land-/Stadtkreis: **Zollernalbkreis**  
Gemeinde: **Rosenfeld**

Ausdruck: 16.10.2020

## Bickelsberg

### **Albstraße 5 (Flst.Nr. 0-148)**

Rat- und Schulhaus, dreigeschossig in Hanglage, Erdgeschoss und erstes Obergeschoss massiv, zweites Obergeschoss verschindelt, Satteldach, 1883 § 2

### **Bühlstraße 4 (Flst.Nr. 0-93)**

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt mit eingeschossigem Anbau im Süden (womöglich Rest eines älteren Wohnhauses oder Ausgeding) P\*

### **Bühlstraße 14 (Flst.Nr. 0-116)**

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, Ökonomieteil verschindelt, im Norden und Westen freiliegendes Fachwerk, über dem Stalleingang Reliefbild eines Pferdes, Satteldach P\*

### **Engelgasse 13 (Flst.Nr. 0-103/1)**

Bauernhaus, zweigeschossig, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss Fachwerk, Südgiebel zur Hälfte verputzt, Satteldach P\*

### **Engelgasse 16 (Flst.Nr. 0-249)**

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, mit Backofenanbau vor dem ersten Obergeschoss im Südgiebel, Anfang 19. Jahrhundert § 2

### **Kapelle 1, außerhalb des Ortes, an der Straße nach Rosenfeld (Flst.Nr. 0-1970)**

Wasserbehälter, in einem Erdhügel mit Steinfassade und Rundbogenportal, Inschrift "Wasserwerk Rosenfeld", um 1905 § 2

### **Mittlere Straße 12 (Flst.Nr. 0-222/1)**

Saalkirche § 28

### **Mittlere Straße 14 (Flst.Nr. 0-207, 0-226)**

Bauernhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, verputzt, Fachwerk an der östlichen Giebelseite freiliegend, Satteldach, um 1700 § 2

### **Schlattbachstraße 4 (Flst.Nr. 0-199)**

Bauernhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, Erdgeschoss teilweise massiv, Satteldach P\*

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Schäfergasse 10 (Flst.Nr. 0-233/1)**

Bauernhaus, heute Wohnhaus, zweigeschossig, verputzt, Giebel  
verbrettert, Satteldach

P\*

**außerhalb des Ortes, an der Straße nach Rosenfeld**

- siehe Kapelle 1

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Brittheim

### Bochinger Straße 20 (Flst.Nr. 0-997)

Bauernhaus, Erdgeschoss in Haustein, Obergeschoss verschindelt, über der Tür bezeichnet 1873, für den Neubauern Johannes Stoll errichtet, langer Schuppenanbau von 1874/1881

P\*

### Hauptstraße 2 (Flst.Nr. 0-18)

Ev. Fialkirche, verputzter Saalbau mit Satteldach, hoher Westturm mit Rhombendach und Eckfialen, Spitzbogenfenster, Tum im Kern mittelalterlich, sonst 1860/61; Kirchhofmauer und Denkmal für die Gefallenen im Krieg 1870/71 auf dem Kirchhof, steinerner Obelisk mit eingelassener Inschrifttafel und Kronen sowie Eisernem Kreuz in Siegerkränzen

§ 2

### Rathausstraße 18 (Flst.Nr. 0-9)

Gemeindebackhaus, Putzbau mit zwei Backöfen, um 1860

§ 2

### Turmstraße 4 (Flst.Nr. 0-347/3)

Wohnhaus, ehemals Gasthaus Rössle, zweigeschossig, verputzt, Ökonomieteil mit freiliegendem Fachwerk und pilasterartig ausgebildeten Torpfosten, profilierte Türleibungen mit reliefgeschmückten Keilsteinen, am Wohnteil Kelch (?) zwischen Lorbeerzweigen, über der Stalltür Reiter, über der Wohnungstür bezeichnet 1805-1808

§ 2

### Turmstraße 10 (Flst.Nr. 0-343/9)

Wohnhaus, heute Schuppen, eingeschossiger Fachwerkbau mit ehemaliger Flurküche und getäfelter Wohnstube mit Felderdecke, Ende 18. Jahrhundert

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Heiligenzimmern

### Bruckstraße 5/1 (Flst.Nr. 0-1600)

Kath. Pfarrkirche St. Patrizius, verputzter Saalbau mit Satteldach, eingezogener Polygonalchor mit beidseitigen niedrigen Sakristeianbauten, Westturm mit spitzem Polygonalhelm, Maßwerkfenster, Westportal mit Wimperg und Fialenschmuck, Langhaus mit weit gespanntem Tudorbogengewölbe mit Rippen und StICKkappen, zweigeschossige Westempore, netzrippengewölbter Chor, neugotische Ausstattung, nach Plänen von Baurat Zobel, 1847-1850 § 2

### Bruckstraße 10 (Flst.Nr. 0-82/3)

Pfarrhaus, dreigeschossiger Putzbau in Hanglage mit rustizierten Ecklisenen im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss, Krüppelwalmdach, 18. Jahrhundert § 2

### Danbachstraße 5 (Flst.Nr. 0-195)

Schul- und Rathaus, dreigeschossiger Hausteinbau mit Kniestock und Satteldach, über dem Rundbogenportal bezeichnet 1868 § 2

### Danbachstraße 13 (bei) (Flst.Nr. 0-195)

Laubrunnen mit eisernem Stock, eiserner Trog bezeichnet 1875 § 2

### Höfstraße 10 (Flst.Nr. 0-95/2)

Wohnhaus, zweieinhalbgeschossiger Fachwerkbau mit Satteldach in Hanglage, teilweise verputzt, Ostfassade mit freiliegendem Sichtfachwerk und kräftiger Vorkragung auf Knaggen, um 1700 § 2

### Höfstraße 37/2 (Flst.Nr. 0-35/12)

Bauernhof, bestehend aus: § 2

- Wohnstallhaus, zweigeschossig mit Krüppelwalmdach, hofseits über dem Scheunentor heruntergezogen, Erdgeschoss massiv und verputzt, Obergeschoss in Sichtfachwerk, am Südgiebel Klebdach, rustizierte Eckpilaster, traufseitiger Wohnungseingang in profilierter Rahmung mit zweiflügeligem Blatt, im Keilstein Initialen und Datierung, darüber Bauinschrift mit Segensspruch, erbaut 1808 (i), Inschrifttafel 1816 (i);
- Remise, eingeschossig mit einhüftigem Satteldach, massiv und verputzt, hofseitig verbrettert und offene Holzlege, Giebel in Fachwerk;
- Schmiede, eingeschossiger verputzter Massivbau mit flach geneigtem, einseitig auf Bügen weit vorstehendem Satteldach, Giebel in Fachwerk, samt technische Einrichtung;
- Hoffläche und Garten

### Kugelwasenweg 2 (bei) (Flst.Nr. 0-1041)

Wegkreuz, Steinkruzifix mit Metallkorpus, 1869 (i) § 2

### Platzstraße 12 (Flst.Nr. 0-197/2)

Klostermühle, zweigeschossig mit Satteldach, verputzt, massives Erdgeschoss, rundum vorkragendes Obergeschoss in Fachwerk, im Ostgiebel freiliegendes Fachwerk mit Verblattung und § 12

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Vorkragungen, traufseitig gefastes Spitzbogenpürotal mit Zollernwappen im Scheitelstein, im Inneren Bohlenstube mit gewölbter Bretter-Balken-Decke und Ofen, um 1500

**Rainweg 3 (Flst.Nr. 0-606)**

Kath. Kapelle St. Wendelinus, rechteckiger Saalbau mit Satteldach und Giebelreiter, leicht eingezogener Polygonchor, Rundbogenportal, im Inneren flach gedeckt, Barockaltar aus dem 18. Jahrhundert; erbaut 1608 (i), erweitert 1626, renoviert 1843 (i) und 1874 (i)

§ 2

**südlich des Orts, am Westufer der Stunzach (Flst.Nr. 0-224)**

**Seewiesen (Gewann)**

Wegkreuz, Steinkruzifix mit Metallkorpus, bezeichnet 1868

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Isingen

### Hofenstraße 3 (Flst.Nr. 0-111)

Bauernhaus, zweigeschossig, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss  
verschindelt, Ostgiebel verbrettert, über der westlichen Tür bezeichnet  
1841, an der Südwest-Ecke 1825

P\*

### Kirchstraße 1 (Flst.Nr. 0-113)

Bauernhaus, zweigeschossig mit Zierfachwerk, später verputzt, wohl 18.  
Jahrhundert

§ 2

### Kirchstraße 21 (bei) (Flst.Nr. 0-135)

Laufbrunnen, eiserner Trog und eiserner Stock, 19. Jahrhundert

§ 2

### Kirchstraße 25 (Flst.Nr. 0-141/2, 0-143, 0-271)

Ev. Pfarrkirche (St. Martin) (§ 28), verputzter Saalbau mit Satteldach,  
höherer polygonaler Chor mit Strebepfeilern, Chorflankenturm mit  
Satteldach, Maßwerkfenster, flach gedecktes Langhaus mit ornamental  
bemalter Holzfelderdecke, Chor netzrippengewölbt, Taufstein, 1516 (i),  
und spätgotischer Kanzelstock mit barockem Korb, Turm im Kern 13.  
Jahrhundert, Langhaus und Chor um 1500; Kirchhof mit Kirchhofmauer,  
plattengedeckt, Denkmäler für die Gefallenen des Ersten und des  
Zweiten Weltkriegs (§ 2)

§ 28

### Neue Straße 1 (Flst.Nr. 0-38/1)

Wirtshausschild Rössle, wohl um 1900

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Leidringen

### **Buchbergstraße 8 (Flst.Nr. 0-202/4)**

Bauernhaus, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss und Giebel mit freiliegendem Fachwerk, Rückgiebel verbrettert, um 1860

P\*

### **Erzinger Straße 30 (Flst.Nr. 0-123)**

Gasthaus Grüner Baum, zweigeschossiger Putzbau, Erdgeschoss massiv steinsichtig, rückwärtiger Giebel mit freiliegendem Fachwerk, Wirtshausschild, Krüppelwalmdach, 1673 (d), erweitert 1817, über der Tür bezeichnet 1829

§ 2

### **Haldenstraße (Flst.Nr. 0-4223)**

Friedhofmauer mit Rundturm im Nordwesten und Friedhofskreuz, vor 1842

§ 2

### **Haldenstraße 2 (Flst.Nr. 0-345/2)**

Pfarrhaus, zweigeschossig mit Satteldach, gegen die Kirchhofmauer gesetzt und verputzt, massives Erdgeschoss, Obergeschoss in Fachwerk, profilierte Rundbogentüren, Eckquaderung, im Kern 17. Jahrhundert, Obergeschoss um 1800

§ 2

### **Paradiesstraße 6 (Flst.Nr. 0-316/1)**

Bauernhaus

§ 2

### **Paradiesstraße 7 (Flst.Nr. 0-316/1)**

Backhaus, eingeschossiger Massivbau mit angebautem Ofen in Bruchsteinmauerwerk

§ 2

### **Rosenfelder Straße (Flst.Nr. , 5817)**

Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs, erweitert für die Gefallenen des Zweiten Weltkriegs, steile Pyramide aus Bossenquaderwerk, an der Vordersseite Bronzetelief mit Stahlhelm, Bajonett und Lorbeerzweig, flankiert von Schutzbäumen, errichtet nach Plan von Oberlehrer Gottlob Mayer, Rosenfeld, durch Martin Schlotter, 1930

§ 2

### **Rosenfelder Straße 7 (Flst.Nr. 0-265)**

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, Ausbau nach Norden

P\*

### **Rottweiler Straße 15 (Flst.Nr. 0-309)**

Bauernhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, Erdgeschoss zum Teil massiv, an der Giebelseite starke Mauer, am Rähm bezeichnet 1695

§ 2

### **Rottweiler Straße 17 (Flst.Nr. 0-9)**

Bauernhaus, zweigeschossig, im Obergeschoss und im Giebel Sichtfachwerk, um 1700

§ 2

### **Rottweiler Straße 24 (Flst.Nr. 0-329)**

§ 2

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Bauernhaus, zweigeschossig, Erdgeschoss massiv, im Obergeschoss freiliegendes Fachwerk, 18. Jahrhundert, im Kern älter, Scheunenteil erneuert

**Rottweiler Straße 26 (Flst.Nr. 0-331/7)**

Gemeindebackhaus, eingeschossiger Putzbau, im Kern vor 1842

§ 2

**Rottweiler Straße 33 (Flst.Nr. 0-4)**

Steintafel mit württembergischem Wappen zur Zeit von Herzog Carl Eugen, bezeichnet MDCCVXVIII (1768)

§ 2

**Rottweiler Straße 34 (Flst.Nr. 0-339/1)**

Ev. Pfarrkirche (St. Peter), verputzter Saalbau mit Satteldach, Chorturm mit Krüppelwalmdach und Schießscharten, flach gedecktes Langhaus, profilierter, gestäbter Chorbogen, im Chor Netzrippengewölbe über Konsolfiguren, ornamentale Renaissanceausmalung, barocke Ausstattungsstücke, mittelalterliche Glocken, die älteste von 1300, spätgotischer Bau über römischen Mauerresten; Kirchhofmauer, Bruchstein, mit Rundbogenportal

§ 28

**Rottweiler Straße 39/1 (Flst.Nr. 5486)**

Ehemaliges Waschhaus, eingeschossiger Putzbau mit Zeltdach, wohl Anfang 18. Jahrhundert, samt Brunnenstube aus Hausteinen mit steinernem Satteldach, 1709 (i)

§ 2

**Täbinger Straße 34 (Flst.Nr. 0-4040)**

Bauernhaus, zweigeschossiger Fachwerkbau, Straßenseite des Wohnteils mit Plastikverkleidung, Giebel des Wohnteils verschindelt, Backofen ebenerdig an der Giebelseite, um 1892

P\*

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



## Rosenfeld

### Balinger Straße 12 (Flst.Nr. 0-66)

Inschriftstein (wohl vom alten Stadttor) mit Steinmetzwappen und Jahreszahlen 1540 und 1818 § 2

### Balinger Straße 15, 17 (bei) (Flst.Nr. 0-26/1)

Marktbrunnen, Röhrenbrunnen mit Standbild eines Geharnischten mit württembergischem Wappenschild (Kopie), errichtet unter Herzog Christoph von Württemberg, 1560 (i), mehrfach erneuert § 28

### Bickelsberger Straße, Leidringer Straße (Flst.Nr. 0-83/2)

Postbrunnen, Laufbrunnen mit adlergekröntem Stock in einem achteckigen eisernen Trog mit applizierten Reliefs, 1846 (i), ursprünglich in Schloß Lichtenegg, hier aufgestellt 1858 § 2

### Brechete 19 (Flst.Nr. 0-145)

Wohnhaus, wohl Handwerkerhaus (Flachsbrechhandwerk?), zweigeschossiger Putzbau, am Hintereingang bezeichnet 1779 P\*

### Brechete 22 (bei) (Flst.Nr. 0-325)

Pumpbrunnen (als Laufbrunnen), wohl Ende 19. Jahrhundert § 2

### Bubenhofer Tal (Flst.Nr. 0-1085/3, 0-2005/3)

Steinbrücke über die Stunzach, flach gewölbte Bogenbrücke aus bossiertem Quadermauerwerk, Ende 19. Jahrhundert § 2

### Fischermühle 1, 2, 3 (Flst.Nr. 0-2093/1)

Hofgut Fischermühle, bestehend aus: Sägemühle, in Hanglage auf hohem Bruchsteinunterbau mit Fachwerkgeschoss und Satteldach, zum Teil verbrettert, parallel dazu Getreidemühle, ein- bis dreigeschossiger verputzter Bau mit einseitigem Halbwalmdach, Kaminschlott in Backstein mit Ornamentband, 1848 (i) und 1903 (i); Fachwerkscheune auf massivem Sockel, Gefache mit Backstein, Satteldach mit einseitigem Krüppelwalm nebst Dachreiter; Wohnhaus, dreigeschossiger verputzter Massivbau, Walmdach mit Aufschiebling und Krüppelwalmgauben, hoher, bossierter Sockel, Werksteingliederungen, polygonaler und kastenförmiger Ständerker, um 1910 § 2

### Fischermühle 1 (bei) (Flst.Nr. 0-1085/1, 0-2034/1)

Brücke über die Stunzach (Grenzbach zwischen Rosenfeld und Binsdorf), steinerne Doppelbogenbrücke mit Wappen der beiden Städte, 1828 (i) § 2

### Fischermühle 2

- siehe Fischermühle 1

### Fischermühle 3

- siehe Fischermühle 1

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Frauenberggasse 1 (Flst.Nr. 0-12/4)**

Oberamt, dann Kameralamt, ab 1844 Stadthaus (heute Rathaus), § 12  
dreigeschossig, Satteldach mit einseitigem Krüppelwalm, massives  
verputztes Erdgeschoss mit Rundbogenportal, Obergeschosse in  
Fachwerk, Ostgiebel in reichem Zierfachwerk und mit Ladeluken, 16.  
Jahrhundert, Umbauten des 18./19. Jahrhunderts

**Frauenberggasse 2 (Flst.Nr. 0-25)**

Altes Rathaus (heute Notariat), Erdgeschoss verputzt, in den § 28  
Obergeschossen freiliegendes Fachwerk, Westgiebel verschindelt,  
Satteldach 1832 abgewalmt und mit Dachreiter versehen (Glocke vom  
Oberen Tor), im Inneren alter Ratssaal mit wandhohem Täfer und  
Felderdecke, 1687

**Frauenberggasse 7 (Flst.Nr. 0-12/2)**

Ursulahaus, Architekturteile des 1429 (d) errichteten Geburtshauses § 2  
der Ursula von Rosenfeld (1499-1538): Keller, Erdgeschossfassade  
und alte Eingangswand, im ersten Obergeschoss wiederverwendete  
Fachwerkständer, Kellerportal 1571 (i)

**Frauenberggasse 8 (Flst.Nr. 0-13/2)**

Fruchtkasten, viergeschossiger, verputzter Bruchsteinbau mit § 28  
Eckquaderung und Satteldach, in den Giebelseiten rundbogige  
Aufzugsöffnungen, Giebel untergliedert durch Gesimse, an den  
Traufseiten Rundbogentore und streng gereihte, gekoppelte  
Zwillingsfenster in gekehlten Gewänden, im Inneren Im Innern  
ungeteilte dreischiffige Halle auf Sandsteinstützen im Erdgeschoss,  
in den Obergeschossen auf gefasten Holzständern mit geschweiften  
Kopfbügen, 1581 (d)

**Frauenberggasse 11 (vor), Mömpelgardgasse 3 (vor) (Flst.Nr. 0-13)**

Laufbrunnen mit eisernem Trog, wohl Ende 19. Jahrhundert § 2

**Hagweg 1 (Flst.Nr. 0-340)****Hag (Gewann)**

Friedhofkapelle, verputzter Saalbau mit polygonalem Chorschluß, 16. § 2  
Jahrhundert, im 17. Jahrhundert vergrößert, 1923 erweitert um Vorhalle  
mit Denkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs

**Hagweg 1 (bei) (Flst.Nr. 0-340)****Hag (Gewann)**

Denkmal für neun Musketiere, die am 1. Juli 1873 auf einem Marsch im § 2  
Manöver durch Hitzschlag ums Leben kamen, Obelisk mit Einfriedung

**Heiligenmühle 1 (Flst.Nr. 0-2116/1)**

Heiligenmühle, zwei- bis dreigeschossiger Fachwerkbau in Hanglage mit § 2  
massivem Sockel, 18. Jahrhundert, neues Wasserrad

**Königsberger Straße 6 (neben) (Flst.Nr. 0-628/1)**

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer  
eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn  
am Objekt Veränderungen geplant sind.

Kindlesbrunnen, Brunnenstube aus Hausteinen mit steinernem Satteldach, nach heute nicht mehr lesbaren Inschriften 1421 errichtet, renoviert 1750

### Leidringer Straße

- siehe Bickelsberger Straße

**Mömpelgardgasse 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, 21, 23, 25, 27, Rote Haldeweg, 1 (gegenüber), 1, Schloßstraße 4, Spitalstraße 1, 3, 5, 7, 9, 11, 13, 15, 17, 19, Stadtgraben 19/1 (Flst.Nr. 0-7/2, 0-9, 0-14, 0-16, 0-16/1, 0-16/2, 0-16/3, 0-16/4, 0-16/5, 0-16/6, 0-16/7, 0-16/8, 0-16/9, 0-16/11, 0-16/12, 0-16/13, 0-16/14, 0-64-65, 0-73/2, 0-73/3, 0-73/4, 0-74-75, 0-77, 0-77/1, 0-77/1, 0-77/3, 0-77/4, 0-78/1, 0-79, 0-82, 0-170, 0-2730, 0-2734, 0-2736, 0-2738-2744, 0-2746, 0-2748)**

Stadtbefestigung mit sämtlichen sichtbaren und in die Bebauung integrierten Mauern sowie Grabenbereichen (§ 12/§ 28/(§ 12)), bestehend aus:

§ 12

- Untergeschoss des südlichen Flankierungsturms des Untertors, mit Brunnenstube (Rote Halde, gegenüber von Nr. 1, Flstnr. 2748);
- nördlicher Flankierungsturm des Unteren Tors (Rote Haldeweg 1), halbrunder Bruchsteinbau, vor den Scharten Klappläden, verblattetes Fachwerkobergeschoss, im Kern wohl 15. Jahrhundert;
- Torbrücke (Rote Haldeweg, Straßenstück zwischen Nr. 1, 4 und 7);
- Rest der Stadtmauer mit Strebepeiler (Schloßstraße 4);
- Wasserturm (Stadtgraben 19/1), nordwestlicher Rondellturm der Stadtbefestigung, Mauelscharten mit Prellhölzern, 1479 (d), innen Wasserbehälter aus dem Zweiten Weltkrieg;
- innere Stadtmauer und Zwingermauer (Mömpelgardgasse 3, 5, 11, 13, 17, 19, 21, 23, 25, 27; Spitalstraße 1, 3, 5, 9, 11, 13, 15, 17, 19); angelegt durch die Herzöge von Teck, um 1240-1275, ausgebaut durch Graf Eberhard V. von Württemberg, 2. Hälfte 15. Jahrhundert, weitere Ausbauten um 1600 und im späten 17. Jahrhundert

### Mömpelgardgasse 3

- siehe Mömpelgardgasse 1

### Mömpelgardgasse 3 (vor)

- siehe Frauenberggasse 11 (vor)

### Mömpelgardgasse 5 (Flst.Nr. 0-16/2)

Alte Apotheke, ehemals wohl Amtssitz der Vögte, später Klosterhof, im 18. und 19. Jahrhundert Apotheke, angebaut an die innere Stadtmauer, viergeschossig, Satteldach mit Aufzugsgaube, Erd- sowie erstes und zweites Obergeschoss massiv und verputzt mit aufgemalter Eckquaderung, drittes Obergeschoss in Sichtfachwerk, an der Ostseite auf Bügen weit auskragend, Portal mit württembergischem Wappenschild im Schlussstein, Steinhaus 1244 (d), Fachwerkstock 1555 (d)

§ 28

[s. Stadtbefestigung, Mömpelgardgasse 1]

### Mömpelgardgasse 5

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 7**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 9**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 11**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 13**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 15 (Flst.Nr. 0-16/7)**

Wohnhaus, rückwärtig gegen die Stadtmauer gesetzt, dreigeschossiger verputzter Fachwerkbau mit Satteldach, wohl 18. Jahrhundert  
[s. Stadtbefestigung, Mömpelgardgasse 1]

§ 2

**Mömpelgardgasse 15**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 17 (Flst.Nr. 0-16/8)**

Sog. Alte Gerbe, Wohnhaus, mit der Nordseite gegen die innere Stadtmauer gesetzt, zweigeschossig, Satteldach mit breitem Halbwalmdach zur Straßenseite, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss in Fachwerk, im Südgiebel Sichtfachwerk, auf der Nordseite Laubengang, auf Balken vorkragend, verblatteter Dachstuhl, 15. Jahrhundert  
[s. Stadtbefestigung, Mömpelgardgasse 1]

§ 2

**Mömpelgardgasse 17**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 19**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 21**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 23**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 25**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 27**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Mömpelgardgasse 28 (Flst.Nr. 0-36/1)**

Ev. Stadtpfarrkirche (Unserer Lieben Frau), verputzter Saalbau mit eingezogenem Chorturm, Langhaus mit Satteldach, Turm vom

§ 28

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

Viereck ins Achteck übergehend, Welsche Haube, im Norden Sakristeianbau, im Westen Vorbau mit pauplastischem Schmuck und Pultdach, daran flankierender polygonalen Treppenturm, über der netzrippengewölbten Vorhalle rippengewölbttes Archiv, 1496 (i), Langhaus im Inneren flach gedeckt, Chor polygonal mit Netzrippengewölbe über figürlichen Konsolen, Grabmäler von Adeligen, spätgotische Fensterscheiben, Reste von Wandmalereien; erbaut Ende 15. Jahrhundert, Turmobergeschoss und Abschluss, 1712 (i)

**Mömpelgardgasse 28 (hinter) (Flst.Nr. 0-17)**

Kirchenbrunnen, Laufbrunnen mit adlergekröntem Stock in einem achteckigen Trog mit applizierten Reliefs, 1846 für Schloß Lichtenegg, hier aufgestellt 1858

§ 2

**Pfingsthalweg 5 (Flst.Nr. 0-612)**

Bierkeller, tonnengewölbt, von außen zugänglich, 19. Jahrhundert, eventuell älter

§ 2

**Rote Haldeweg (Flst.Nr. 0-170)**

Ehemalige Torbrücke  
[s. Stadtbefestigung, Mömpelgardgasse 1]

**Rote Haldeweg 1 (Flst.Nr. 0-7/2)**

Sog. Torturm, nördlicher Flankierungsturm des Unteren Tores, halbrunder Bruchsteinbau mit Geschützscharten, davor Klappläden, verblattetes Fachwerkobergeschoss, 15. Jahrhundert  
[s. Stadtbefestigung, Mömpelgardgasse 1]

§ 28

**Rote Haldeweg 1**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Rote Haldeweg 1 (gegenüber) (Flst.Nr. 0-2748)**

Untergeschoss des südlichen Flankierungsturms des einstigen Untertors, Bruchsteinmauerwerk, mit Brunnenstube  
[s. Stadtbefestigung, Mömpelgardgasse 1]

**Rote Haldeweg 1 (gegenüber)**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Rote Haldeweg 4 (bei) (Flst.Nr. 0-163)**

Laufbrunnen (Schwefelwasserbrunnen des ehemaligen Badehauses) mit neuem Trog, eiserner Stock Ende 19. Jahrhundert

§ 2

**Rote Haldeweg 17 (bei) (Flst.Nr. 0-170)**

Lauf (Doppelrohr-) brunnen mit eisernem Stock und eisernem Trog, 19. Jahrhundert

§ 2

**Rote Haldeweg 18 (Flst.Nr. 0-172, 0-172/1)**

Bauernhaus, zweigeschossiger Putzbau, um 1785 (mündliche Überlieferung), erweitert 1835 (bezeichnet über der Eingangstür)

P\*

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Rote Haldeweg 20 (Flst.Nr. 0-174/3)**

Bauernhaus, dreigeschossig, verputzt, das vorkragende zweite Obergeschoss mit freiliegendem Fachwerk, in der Stube Felderdecke, über dem inneren Kellereingang bezeichnet 1774, mit angebauter Obstdörre, vor 1841

§ 2

**Schloßstraße 4 (Flst.Nr. 0-64-65)**

Rest der Stadtmauer mit Strebepfeiler  
[s. Stadtbefestigung, Mömpelgardgasse 1]

**Spitalstraße 1 (Flst.Nr. 0-82/3)**

Bauernhaus, zweigeschossig mit Satteldach, rückwärtig gegen die innere Stadtmauer gesetzt, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss verputztes Fachwerk, Türsturz mit Initialen, Rosenwappen und Baudatum, 1868  
[s. Stadtbefestigung, Mömpelgardgasse 1]

§ 2

**Spitalstraße 1**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Spitalstraße 3**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Spitalstraße 5**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Spitalstraße 7 (Flst.Nr. 0-78/1)**

Spital, später Schulhaus (heute Stadtbücherei), rückwärtig gegen die Stadtmauer gesetzt, dreigeschossig, Satteldach mit einseitigem Krüppelwalm, Erdgeschoss massiv, Obergeschosse in Fachwerk, Westgiebel verbrettert, im Kern 16. Jahrhundert  
[s. Stadtbefestigung, Mömpelgardgasse 1]

§ 2

**Spitalstraße 7**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Spitalstraße 7 (bei) (Flst.Nr. 0-77/1)**

Laufbrunnen mit eisernem Trog und Stock, bezeichnet "Eisenwerke Laufach", Ende 19. Jahrhundert

§ 2

**Spitalstraße 9**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Spitalstraße 11**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Spitalstraße 13**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Spitalstraße 15**

- siehe Mömpelgardgasse 1

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

**Spitalstraße 17**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Spitalstraße 19**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Stadtgraben 4 (Flst.Nr. 0-8/2)**

Wagnerwerkstatt mit Werkzeug und Eisenofen, 1905 (i),  
in einem um 1873 erbauten Wohnhaus

§ 2

**Stadtgraben 19/1**

- siehe Mömpelgardgasse 1

**Stadtgraben 21 (hinten) (Flst.Nr. 0-11/1)**

Eiskeller nördlich vom Wohnhaus Stadtgraben 21, 1904 erwähnt,  
vermutlich etwas älter

P\*

**Trichtinger Weg 12 (Flst.Nr. 0-436)**

Katholische Kirche St. Maria, Saalkirche, Typenbau, von Paul Anton  
Nagler, 1961-64

P\*

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.

## Täbingen

### **Bergstraße 1 (Flst.Nr. 0-45)**

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt mit freiliegendem Sichtfachwerk im Ostgiebel, Anfang 18. Jahrhundert, Wohnteil erneuert § 2

### **Bergstraße 4 (bei) (Flst.Nr. 0-44, 0-242)**

Eiserner Stock eines Laufbrunnens samt Ortsschild, um 1900 § 2

### **Fischersmühle 1 (Flst.Nr. 0-2907/2)**

Ökonomiegebäude der Fischersmühle, langgestreckter zweigeschossiger Bau mit Satteldach, massiv und Fachwerk, 1795 (i) § 2

### **Im Oberland 5 (Flst.Nr. 0-235)**

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, mit freiliegendem Zierfachwerk im Ostgiebel, um 1700 (auf der rückwärtigen Traufseite mit modernem Anbau) § 2

### **Im Oberland 5 (bei) (Flst.Nr. 0-237)**

Öffentliche Waage mit Wiegeplatte, Viehwaage und Warteraum (Unterstand), um 1950 § 2

### **Im Oberland 5/1 (Flst.Nr. 0-182/1)**

Ev. Pfarrkirche, sog Karsthans-Kirche, verputzter Hallenbau mit Satteldach, reiche Pilastergliederung, hohe Rundbogenfenster, in den Giebeln große Bogenfenster, rückseitig niedriger Sakristeianbau mit Satteldach, im Inneren tonnegewölbtes Mittelschiff, Emporen zwischen zwei Säulenreihen, Kanzelaltar, im Erdgeschoss Denkmal für die Kriegstoten der Gemeinde, nach Plänen von Carl Christian Nieffer, 1834; seitlich gotischer Chorturm mit Glockengeschoss in verblattetem Fachwerk, Krüppelwalmdach; Kirchhof mit Skulptur (knieender Soldat des Ersten Weltkriegs) und Kirchhofmauer § 28

### **Im Oberland 9 (Flst.Nr. 0-239)**

Pfarrhaus, Erdgeschoss verputzt, Obergeschoss verschindelt, Giebel mit leichten Vorkragungen, über der Tür bezeichnet "erb(aut) 1712, ren(oviert) 1911" § 2

### **Kronenstraße 9 (Flst.Nr. 0-255/2)**

Bauernhaus, zweigeschossig, Erdgeschoss massiv, im Obergeschoss an der Traufseite freiliegendes Fachwerk, über dem Scheunentor bezeichnet 1730 § 2

### **Kronenstraße 14 (Flst.Nr. 0-284)**

Bauernhaus, zweigeschossig, Erdgeschoss massiv, im Obergeschoss an der Traufseite freiliegendes Fachwerk, Giebel mit Blechschindeln, bezeichnet über dem Scheunentor 1715, am Westgiebel 1862 § 2

### **Löwenstraße 3 (Flst.Nr. 0-226, 0-268/8, 0-268/9)**

§ 2

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.



Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, mit holzgetäfelter Stube im Erdgeschoss, Ende 17. Jahrhundert

**Löwenstraße 3 (bei) (Flst.Nr. 0-226/1)**

Laufbrunnen mit altem Stock, um 1900, und neuem Trog

§ 2

**Muselstraße 8 (Flst.Nr. 0-248/1)**

Bauernhaus, zweigeschossig, verputzt, 18. Jahrhundert

P\*

---

\* Bei den mit P gekennzeichneten Objekten kann die Denkmaleigenschaft erst nach einer eingehenderen Prüfung endgültig festgestellt oder ausgeschlossen werden. Die Prüfung erfolgt, wenn am Objekt Veränderungen geplant sind.